



**CDU**-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den  
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Frithjof Kühn  
Kreishaus

28.02.2013

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion  
FDP-Kreistagsfraktion

### **Antrag zur Inklusion**

Sehr geehrter Herr Landrat,

Inklusion ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe, der sich die Koalitionsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN eindeutig verpflichtet fühlen. In mehreren Anträgen dieser Wahlperiode haben wir deshalb unsere gemeinsame Position verdeutlicht. Die Verwirklichung der Ziele der UN/Behindertenrechtskonvention an unseren Schulen bedarf größter Sorgfalt und gesicherter Rahmenbedingungen. In keinem Fall darf es zu einem Qualitätsverlust kommen. Der hohe Anspruch, die hohe Professionalität und der hohe Standard, mit dem heute Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in unseren Kreisförderschulen unterrichtet werden, sollte zum Wohle der betroffenen Kinder aufrecht erhalten werden.

In diesem Sinne hatte der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises vor wenigen Wochen eine von CDU und GRÜNEN vorgelegte Resolution an die Landesregierung einstimmig verabschiedet. Die Landesregierung hat inzwischen ihren Referentenentwurf nach massiver Kritik zurück gezogen. Obwohl es also für den Inklusionsprozess an unseren Schulen keine gesicherten gesetzlichen Rahmenbedingungen gibt, sehen die Koalitionsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN gleichwohl die Notwendigkeit, im Sinne der Betroffenen vor Ort nicht nur weiterhin drängende Vorbereitungen (z.B. die großangelegte Bildungskonferenz des Schulamtes zur Inklusion im November 2012) zu treffen, sondern auch im Haushalt 2013/14 eine Position in Höhe von 20.000 € insbesondere für das Gelingen der schulischen Inklusion zu veranschlagen. Die Mittel sollen für fachliche Unterstützung und Sachmittel eingesetzt werden.

Der Ansatz sollte mit einem Sperrvermerk versehen werden, der unmittelbar nach der Verabschiedung dieses Landesgesetzes durch den Ausschuss für Schule und Bildungskoordination aufgehoben werden kann. Hier kann und sollte eine genauere Zweckbestimmung der Mittel in Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorgenommen werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Sebastian Schuster  
gez. Brigitte Donie  
gez. Michael Solf  
gez. Hans-Peter Feilen

gez. Gabi Deussen-Dopstadt  
gez. Johanna Bienentreu  
gez. Edgar Hauer

f.d.R.

Ulla Breitbach